

MONTICOLA

Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

AUS DEM WEITEREN INHALT: Flußregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i> bei Thal-	Seite 80
gau/Salzburg/Österreich (CARRARA)	Seite 80
Corrigenda zu Nummer 64	Seite 80
Für unsere Leser notiert	Seite 81

Beiträge zur Ornithologie des inneren Salzkammergutes

Ergebnisse der 24. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

2. - 5. Juni 1988

Gerald MAYER, Linz

EINLEITUNG

Der primäre Zweck jeder wissenschaftlichen Tagung ist wohl das Herbeiführen eines persönlichen Kontaktes und der Erfahrungsaustausch zwischen Personen gleicher oder zumindest ähnlicher Arbeitsrichtung. Bei Tagungen wie jenen der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, wo der weitaus größere Teil der Tagung Exkursionen gewidmet ist, tritt das Kennenlernen eines bestimmten Gebietes als zweiter Zweck hinzu. Eine derartige Tagung ist aber gleichzeitig auch ein Mittel zu einer intensiven ornithologischen Durchforschung des Gebietes, in dem die Tagung stattfindet. Die Konzentration einer größeren

Anzahl von Ornithologen garantiert geradezu einen Erfolg – sofern jeder Teilnehmer bereit ist, im Sinne einer Gemeinschaftsarbeit seine persönlichen Feststellungen einer zentralen Auswertung zur Verfügung zu stellen. Wird eine derartige Tagung sinnvollerweise in ein Gebiet verlegt, das ornithologisch noch wenig bekannt ist, so bringen schon die notwendigen Exkursionen zu ihrer Vorbereitung zusätzliche Ergebnisse. Im vorliegenden Bericht wurden diese Ergebnisse ebenso verarbeitet wie jene der Nachexkursionen, die der Überprüfung einzelner Beobachtungen während der Tagung dienten.

DER TAGUNGSSORT

Obertraun liegt am Südostende des Hallstättersees am südlichen Ende des breiten, nach Norden verlaufenden Trauntales. Die Seehöhe beträgt nur 513 Meter; das ist eine Höhe, bei der in Oberösterreich die Obergrenze des Areals typischer Vogelarten des Tieflandes verläuft. Das Gelände steigt allerdings in ganz geringer Entfernung auf über 2000 Meter an. Weiteres über die Topografie kann aus den beigegebenen Kartenausschnitten entnommen werden.

Das Klima kann als feucht-kühl bezeichnet werden. Das Mittel der Julitemperaturen liegt bei 15°C, das des Jänners bei -4°C. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt rund 2000 Millimeter, die Sonnenscheindauer rund 40 % der theoretisch möglichen. Bezeichnend ist ein häufiger, rascher Wetterwechsel, wie er auch von den Teilnehmern der Tagung erlebt wurde – am 4. Juni strahlender Sonnenschein am Morgen, strömender Regen am späten Nachmittag.

Infolge der Durchlässigkeit der hier gebirgsbildenden Kalke verschwindet das Niederschlagswasser in einem System von Klüften, Spalten und Höhlen und tritt etwa auf Talniveau in Großquellen wieder ans Tageslicht. Eine solche Großquelle wurde am 2. Juni bei der Koppenbrüllerhöhle besucht.

Die Waldgrenze liegt zwischen 1600 und 1700 Metern, oberhalb schließen – wo das Gelände nicht zu steil ist – dichte Latschenbestände an, die bis in eine Seehöhe von 2100 Metern reichen. Unterhalb der Waldgrenze ist das Waldkleid geschlossen; es gibt weder Rodungen für Berghöfe, noch wurde die Waldgrenze durch Rodung für Almen gesenkt. Eine intensive jahrhundertelange Waldbewirtschaftung im Zusammenhang mit dem Salzwesen hat jede Rodung unterbunden. Dies gilt nicht für den Raum der Zwieslalm, vor allem nicht für den bereits zu Salzburg gehörenden Westteil, wo die strengen Forstbestimmungen nicht galten.

Die intensive Waldbewirtschaftung hat übrigens zu einer Bevorzugung der Fichte zugun-

sten der auf den trockenen Kalkböden von Natur aus dominierenden Buche geführt.

TAGUNGSSVERLAUF UND EXKURSIONEN

Die 24. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie in Obertraun, Oberösterreich, wurde von 48 Personen besucht. Das Tagungszentrum war das Seehotel Wenk, wo auch die überwiegende Zahl der Teilnehmer untergebracht war. Die Tagung begann am 2. Juni um 14 Uhr und endete am 5. Juni morgens, da es an diesem Tag derart stark regnete, daß an eine weitere Aktivität nicht zu denken war. In der Folge soll der Verlauf der Tagung chronologisch dargestellt werden. Dabei werden die geführten Exkusionen fortlaufend mit Großbuchstaben bezeichnet. Exkursionen, die von einzelnen Tagungsteilnehmern allein durchgeführt wurden und von denen detaillierte Berichte vorliegen, sind mit Kleinbuchstaben bezeichnet. Da die geschlossene Schneedecke bis etwa 1800 Meter herabreichte, war die geplante Exkursion auf das Dachsteinplateau nicht durchführbar.

Donnerstag, 2. Juni 1988:

Wetter: Nach starkem Regen am Vormittag bedeckt und kühl.

Exkursion A: Koppenschlucht und Koppenwinkel von 15 bis 17 Uhr, geführt in zwei Gruppen von A. FORSTINGER und G. MAYER.

Freitag, 3. Juni 1988

Wetter: Am Morgen noch bedeckt, im Laufe des Vormittags Aufheiterung, dann sonnig und warm.

Exkursion B:

Halbtagssexkursion vom Koppenwinkel über den Obertrauner Höhenweg zur Wasserfallwand und weiter nach Obertraun, geführt von G. MAYER.

Exkursion C:

Halbtagesexkursion entlang des Hallstättersee-Ostufer bis zur Bahnhaltestelle Obersee und mit der Bahn zurück nach Obertraun, geführt von A. FORSTINGER.

Exkursion a:

B. CARRARA, G. HENZ und R. SURBER fuhren mit der Seilbahn auf den Krippenstein (2100 m) und stiegen zur Schönbergalm (1350 m) ab, von dort mit der Seilbahn zurück nach Obertraun.

Der Nachmittag dieses Tages war einer Diskussion über Arbeitsbereich und Organisationsform der Arbeitsgemeinschaft gewidmet. Das Ergebnisprotokoll befindet sich im Anhang zu diesem Bericht (siehe Seite 79). Wegen des überraschend eingetretenen Schönwetters wurde diese Diskussion aus dem dafür vorgesehenen Gemeindesaal in den Garten des Seehotels Wenk verlegt (was uns die Beobachtung eines singenden Teichrohrsängers brachte). Das ebenfalls für den Nachmittag geplante Referat von R. HAURI über die Besiedlung von Felswänden im Schweizer Mittelland und die Vorführung von Bildern der letzjährigen Tagung in Naturns mußte dann der Projektionsmöglichkeit wegen abends im Speisesaal des Hotels stattfinden.

Samstag, 4. Juni 1988

Wetter: Morgens wolkenlos, während des Tages langsame Eintrübung, am Spätnachmittag Einsetzen von starkem Regen.

Die geplante Ganztagesexkursion in das Echental mußte mangels Beteiligung entfallen, es wurden daher zwei Exkursionen im Gebiet des Gosaukammes geführt.

Exkursion D:

Ganztagesexkursion vom Vorderen Gosausee mit der Seilbahn zur Zwieslalm, dort Rundgang und Abstieg über die Schiabfahrt in das Gosautal, geführt von G. MAYER. Unter „Zwieslalm“ ist hier und in der Artenliste der Bereich zwischen Gablonzerhütte und Zwieslalmhütte zu verstehen.

Exkursion E:

Ganztagesexkursion vom Vorderen Gosausee wie Exkursion D zur Zwieslalm, dann an der Westseite des Gosaukammes zur Stuhlalm und wieder zurück, Talfahrt mit der Seilbahn, geführt von A. FORSTINGER.

Exkursion b:

M. und H. DEUTSCH stiegen vom Vorderen Gosausee am Direktweg zur Gablonzerhütte auf.

Exkursion c:

B. CARRARA und R. SURBER begingen vom Vorderen Gosausee aus den Steigweg über den Steigpaß (2116 m) zur Hofpürglhütte und von dort den Austraweg über die Stuhlalm zur Zwieslalm und zurück zum Gosausee. Sie umrundeten dabei den ganzen Gosaukamm – was gewöhnlich in zwei Tagen gemacht wird.

Sieht man eine Tagung wie die der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie als Unternehmung zur Durchforschung eines bestimmten Raumes an, so sind meines Erachtens alle durch diese Tagung ausgelösten Aktivitäten bei einer Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigen. Es wurden daher hier auch die Beobachtungen bei den Vor- und Nachexkursionen bei der Darstellung des ermittelten Artenbestandes berücksichtigt. Daher sind auch diese Exkursionen zu erwähnen.

Die erste Vorexkursion erfolgte am 26. und 27. April 1988 (G. und G. Th. MAYER). Begangen wurde bei schönem Frühlingswetter der Seeuferbereich zwischen Seehotel Wenk und Traunmündung und der Obertrauner Höhenweg.

Weitere Vorexkursionen erfolgten zwischen 30. Mai und 1. Juni 1988. (A. FORSTINGER, G. MAYER, G. Th. MAYER, F. MITTENDORFER). Leider war das Wetter in diesen Tagen derart schlecht, daß Regenschirme unentbehrliche Requisiten waren. Am 30. Mai wurden Koppen schlucht und Koppenwinkel begangen, am 31. Mai am Vormittag der Seeuferbereich und am Nachmittag der Vordere Gosausee und die Zwieslalm. Am 1. Juni erfolgte eine Begehung



des Hallstättersee-Ostufers bis zur Bahnhaltestelle Hallstatt.

A. FORSTINGER führte noch zwei Nachexkursionen zur Überprüfung von Ergebnissen der Tagung durch. Er kontrollierte am 29. Juni bei leichtem Regen das Hallstättersee-Ostufer und den Seeuferbereich in Obertraun und am 5. August bei starker Bewölkung das Gebiet Zwieslalm-Stuhlalm.

Allen den oben genannten Mitarbeitern habe ich für ihre Arbeit vor, bei und nach der Tagung herzlich zu danken. Mein besonderer Dank gilt aber auch B. CARRARA, M. und H. DEUTSCH und R. HAURI, die mir nach der Tagung ausführliche Berichte über ihre Beobachtungen übermittelten und die Zusammenstellung der Ergebnisse wesentlich erleichtert haben. Schließlich ist auch G. FORSTINGER zu danken, der bei einigen Exkursionen als Schriftführer die Beobachtungen verzeichnete.

DIE BEOBACHTETEN VOGELARTEN

Bei den oben genannten Exkursionen und in unmittelbarer Umgebung des Seehotels Wenk wurden insgesamt 83 Vogelarten festgestellt. Diese Beobachtungen sind in der Folge im einzelnen zusammengestellt.

H a u b e n t a u c h e r *Podiceps cristatus*

Am 3. Juni ein Paar am Ostufer des Hallstättersees, bei der Vorexkursion am 26. April auch ein Tier vor Obertraun. Brutnachweise vom (bei der Tagung nicht besuchten) Nordende des Sees liegen vor.

H ö c k e r s c h w a n *Cygnus olor*

Während der ganzen Zeit am Hallstättersee beobachtet, maximal 2 + 5 + 2 Tiere mit 5 pulli.

S t o c k e n t e *Anas platyrhynchos*

Zahlreich am Hallstättersee, dabei zwei ♀ ♀ mit Jungen; bei den Vorexkursionen am 27. April und 30. Mai auch auf der Koppenwinkellacke. – Am Vorderen Gosausee am 31. Mai und 4. Juni nur einzeln, am 31. Mai jedoch ein ♀ mit minde-

stens 5 pulli in einem Stauweiher am Gosaubach.

S p e r b e r *Accipiter nisus*

Eine Beobachtung am 3. Juni am Obertrauner Höhenweg.

M ä u s e b u s s a r d *Buteo buteo*

Am 2. und 3. Juni im Bereich des Koppenwinkels, am 2. Juni über dem Seehotel, am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer (hier auch am 29. Juni).

S t e i n a d l e r *Aquila chrysaëtos*

Am 2. Juni mindestens ein Tier über dem Koppenwinkel; es blieb unklar, ob nicht auch ein zweites Tier, unterscheidbar an Mauserlücken, anwesend war. Bei der Vorexkursion wurde am 26. April ein Tier über dem Krippenstein kreisend beobachtet.

B a u m f a l k e *Falco subbuteo*

Am 2. Juni ein Tier bei der Mündung der Traun in den Hallstättersee.

T u r m f a l k e *Falco tinnunculus*

An der Felswand oberhalb des Seehotels mehrfach ein Paar. – Am 4. Juni mehrfach zwischen Zwieslalm und Stuhlalm am Gosaukamm.

S c h n e e h u h n *Lagopus mutus*

Am 3. Juni ein Tier und zweimal Rufe in den Felsen des südöstlichen Krippensteins bei etwa 2000 Metern (B. CARRARA). – Am 4. Juni mehrfach Losung an Schneerändern auf der Zwieslalm.

B i r k h u h n *Lyrrurus tetrix*

Am 4. Juni Losung auf der Zwieslalm und bei der Scharwandhütte zwischen Alpenrosen und eingestreuten Lärchen (B. CARRARA); Sichtbeobachtung einer Henne bei der Gablonzer Hütte (B. CARRARA) und auf der Stuhlalm.

B l ä ß h u h n *Fulica atra*

Mehrfach einzelne Tiere bei der Traunmündung.

L a c h m ö w e *Larus ridibundus*
Am 2. Juni zwei Tiere am Hallstättersee.

F l u ß u f e r l ä u f e r *Actitis hypoleuca*
Bei der Vorexkursion am 31. Mai ein Tier am Vorderen Gosausee.

K u c k u c k *Cuculus canorus*
Am 31. Mai, 2. und 4. Juni im Bereich Koppenwinkel – Obertrauner Höhenweg. – Am 31. Mai und 4. Juni auf der Zwieslalm im Bereich der Waldgrenze, am 4. Juni auch zwischen Zwiesl- und Stuhlalm. Verhältnismäßig wenige Beobachtungen.

M a u e r s e g l e r *Apus apus*
Im Gebiet von Obertraun am 2. Juni und bei einer Nachexkursion am 29. Juni beim Seehotel. – Am 31. Mai im Ortsgebiet von Gosau, am 4. Juni überfliegen einige Tiere die Zwieslalm.

G r a u s p e c h t *Picus canus*
In Obertraun am 3. Juni Rufe zwischen Wasserfallwand und Höhenweg.

G r ü n s p e c h t *Picus viridis*
Am 4. Juni ein Tier zwischen Zwieslalm und Stuhlalm (etwa 1500 m).

S c h w a r z s p e c h t *Dryocopus martius*
Am 2. und 3. Juni im Bereich des Koppenwinkels. – Am 4. Juni zwischen Zwieslalm und Stuhlalm im Bereich der Waldgrenze und am Abstieg von der Zwieslalm zum Vorderen Gosausee.

B u n t s p e c h t *Picoides major*
Im Gebiet von Obertraun am 26. April (Vorexkursion) trommelnd im Wald entlang der Traun; am 3. Juni zwischen Wasserfallwand und Höhenweg.

F e l s e n s c h w a l b e *Ptyonoprogne rupestris*
Im Bereich des Seehotels in Obertraun und der Felswand westlich davon während der ganzen Tagungszeit mindestens drei Tiere, auch noch

am 29. Juni. Am 2. und 3. Juni mindestens zwei im Koppenwinkel an den Felswänden oberhalb des Gasthauses „Koppenrast“. – Die Felsen-schwalbe wurde erst 1987 in Bad Goisern rund 12 Kilometer nördlich von Obertraun von P. RASTL erstmals für Oberösterreich festgestellt.

R a u c h s c h w a l b e *Hirundo rustica*
Mehrfach in Obertraun, auch schon am 26. April. Am 3. Juni auch am Hallstättersee-Ostufer. Jedenfalls weniger häufig als die Mehlschwalbe.

M e h l s c h w a l b e *Delichon urbica*
In Obertraun häufig, mehrfach Nestfunde. – Am 31. Mai ein beflogenes Nest beim Vorderen Gosausee an der Seilbahn-Talstation.

B a u m p i e p e r *Anthus trivialis*
Am 27. April (Vorexkursion) am Obertrauner Höhenweg. Während der Tagung mehrfach im Seeuferbereich von Obertraun singend; am 3. Juni am Aufstieg zur Wasserfallwand futtertragen. – Am 31. Mai und 4. Juni auf der Zwieslalm, am 4. Juni auch auf der Stuhlalm (Balzflug) und beim Abstieg von der Zwieslalm zum Vorderen Gosausee singend.

W a s s e r p i e p e r *Anthus spinolletta*
Am 3. Juni ein rufendes Tier am Krippenstein (B. CARRARA). Am 31. Mai nach Schlechtwettereinbruch am Vorabend einige im Seeuferbereich von Obertraun. – Am 4. Juni beim Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Zwieslalm (M. & H. DEUTSCH) auf der Zwieslalm selbst (hier auch am 31. Mai) und auf der Stuhlalm (hier auch am 5. August). B. CARRARA beobachtete an diesem Tag die Art im Bereich des Ahornkars und der Hofbürglhütte an und über der Baumgrenze.

G e b i r g s s t e l z e *Motacilla cinerea*
Auffallend wenige Beobachtungen! Am 2. Juni in der Koppenschlucht und am Seeufer in Obertraun. – Am 4. Juni auf der Zwieslalm und beim Abstieg zum Vorderen Gosausee.

B a c h s t e l z e *Motacilla alba*

Im Seeuferbereich von Obertraun mehrfach auch mit flüggen Jungen; an der Traunmündung am 2. Juni drei Tiere, am 26. April hier etwa 20 Tiere auf Schwemmgut. Im Koppenwinkel am 30. Mai und 2. Juni, am 3. Juni mehrfach, auch futtertragend, am Hallstättersee-Ostufer. – Im Bereich Gosau nur bei der Vorexkursion am 31. Mai am Vorderen Gosausee und auf der Zwieslalm.

W a s s e r a m s e l *Cinclus cinclus*

Während der Tagung selbst nicht beobachtet, bei der Vorexkursion am 31. Mai eine Feststellung am Gosaubach unterhalb des Vorderen Gosausees.

Z a u n k ö n i g *Troglodytes troglodytes*

Die Art konnte bei jeder Exkursion und Vorexkursion meist mehrfach festgestellt werden; die höchstgelegene Feststellung erfolgte auf der Stuhlalm bei etwa 1500 Metern.

A l p e n b r a u n e l l e *Laiscopus collaris*

Am 3. Juni am Krippenstein (B. CARRARA). – Am 4. Juni am Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Zwieslalm (M. & H. DEUTSCH), zwischen Ahornkar und Steiglpaß, am Steiglpaß selbst und am Jöchl singend (B. CARRARA).

H e c k e n b r a u n e l l e *Prunella modularis*

Bei allen Exkursionen festgestellt, die höchstgelegenen Beobachtungsplätze waren am Krippenstein und Däumelkogel bei 1800 bis 2000 Metern, an der Baumgrenze beim Ahornkar im Gosaukamm bei 1600 Metern und bei der Hofbürglhütte bei 1700 Metern (alle B. CARRARA).

R o t k e h l c h e n *Erythacus rubecula*

Auch diese Art wurde bei allen Exkursionen beobachtet, meist singend, am Obertrauner Höhenweg auch futtertragend. Die höchstgelegenen Beobachtungsplätze lagen am 3. Juni bei der Baumgrenze oberhalb der Schönbergalm (B. CARRARA), am 4. Juni auf der Zwieslalm und

bei der Scharwandhütte, beide in rund 1500 Meter Seehöhe.

Z w e r g s c h n ä p p e r *Erythrosterna parva*

Nur eine Feststellung am 3. Juni im Buchenwald bei Schloß Grueb am Ostufer-Wanderweg.

T r a u e r s c h n ä p p e r *Ficedula hypoleuca*

In einem Nistkasten bei einem einzelstehenden Haus am Rand des Uferwaldes der Traun in Obertraun ein jungefütterndes Paar. Es ist dies der erste Brutnachweis in der oberösterreichischen Alpenzone.

G r a u s c h n ä p p e r *Muscicapa striata*

Mehrzahl während der Tagung im Ort Obertraun, am 3. Juni mehrfach am Hallstättersee-Ostufer und auch am Obertrauner Höhenweg. – Am 4. Juni zwischen Vorderem Gosausee und Scharwandhütte (B. CARRARA).

H a u s r o t s c h w a n z*Phoenicurus ochruros*

Wiederholt in der Umgebung des Seehotels Wenk und im Ort Obertraun, auch bei der Vorexkursion am 26. April. Am 3. Juni mehrfach am Hallstättersee-Ostufer und auch am Obertrauner Höhenweg. Am gleichen Tag ein Paar in den Felsen des Krippenstein (B. CARRARA). – Am 4. Juni auf der Zwieslalm (hier auch am 31. Mai), zwischen Zwieslalm und Stuhlalm, am Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Scharwandhütte, im Ahornkar viersingende ♂♂ in den felsigen Abhängen und am Steiglpaß bei 2100 Metern (B. CARRARA).

G a r t e n r o t s c h w a n z*Phoenicurus phoenicurus*

Mehrzahl im Ort Obertraun und im Seeuferbereich, hier futtertragend. – B. CARRARA konnte am 4. Juni zwischen Scharwandhütte und Ahornkar in einer Seehöhe von rund 1500 Metern etwa dreißigmal die kurze Rufstrophe aus einem weiter unten liegenden Lärchenkomplex hören.

B r a u n k e h l c h e n *Saxicola rubetra*

Bei den Exkursionen der Tagung nicht festgestellt, jedoch bei der Vorexkursion am 27. April im seenahen Wiesengelände zwischen dem Ort Obertraun und der Traun.

S t e i n r ö t e l *Monticola saxatilis*

Am 4. Juni ein Tier im Gebiet der Stuhlalm. FORSTINGER konnte jedoch bei einer Kontrolle am 5. August die Art dort nicht mehr feststellen. Obwohl der Fundort bereits einige hundert Meter jenseits der oberösterreichischen Grenze in Salzburg liegt, sei hier vermerkt, daß die letzte Beobachtung eines Steinrötels in Oberösterreich im Jahre 1951 im Raum von Steyr erfolgte.

M i s t e l d r o s s e l *Turdus viscivorus*

Auffallend wenige Beobachtungen, nur im Wiesengelände in Seeufernähe (hier futtertragend) und am 4. Juni auf der Stuhlalm.

W a c h o l d e r d r o s s e l *Turdus pilaris*

Nur auf den seeufernahen Wiesen, hier aber während der ganzen Tagungszeit und auch bei allen Vorexkursionen.

R i n g d r o s s e l *Turdus torquatus*

Bei der Vorexkursion am 26. April einige Tiere auf den seeufernahen Wiesen, die Grenze der geschlossenen Schneedecke lag damals bei rund 1400 Metern. Am 3. Juni auf der Schönbergalm ein Paar in einem Lärchenbestand (B. CARRARA). – Am 31. Mai singend beim Vorderen Gosausee und auf der Zwieslalm, am 4. Juni auf der Zwiesl- und Stuhlalm, bei der Scharwand- und Hofbürglhütte.

A m s e l *Turdus merula*

Bei allen Talexkursionen (Koppenwinkel, Obertrauner Höhenweg, Hallstättersee-Ostufer) regelmäßig und häufig festgestellt. – Am 31. Mai und 4. Juni auf der Zwieslalm, am 4. Juni auf der Stuhlalm.

S i n g d r o s s e l *Turdus philomelos*

Bei allen Talexkursionen im Raum Obertraun, auch bei den Vorexkursionen, regelmäßig be-

obachtet. – Am 31. Mai singend am Vorderen Gosausee, am 4. Juni zwischen Gosausee und Zwieslalm sowie einmal zwischen Zwieslalm und Stuhlalm.

S u m p f r o h r s ä n g e r *Acrocephalus palustris*

Nur im Seeuferbereich zwischen Seehotel Wenk und Traunmündung, hier aber während der ganzen Tagung.

T e i c h r o h r s ä n g e r *Acrocephalus scirpaceus*

Am 3. Juni singt beim Seehotel Wenk ein Tier in einem Weidengebüsch und einer Thujenhecke.

K l a p p e r g r a s m ü c k e *Sylvia curruca*

Am 2. Juni singt ein Tier beim Seehotel Wenk, am 3. Juni eines am Obertrauner Höhenweg. – Am 4. Juni singende Tiere auf der Zwieslalm und zwischen Zwieslalm und Stuhlalm. B. CARRARA beobachtete Klappergrasmücken am gleichen Tag oberhalb der Scharwandhütte bei den letzten Lärchen (1500 m), im Ahornkar (1750 m), wo bei geschlossener Schneedecke einige ♂♂ in den über den Schnee ragenden Latschen sangen, bei der Hofbürglalm und am Austriaweg südöstlich der Stuhlalm.

G a r t e n g r a s m ü c k e *Sylvia borin*

Nur eine Beobachtung am 3. Juni beim Seehotel Wenk.

M ö n c h s g r a s m ü c k e *Sylvia atricapilla*

Bei allen Talexkursionen regelmäßig beobachtet, auch bei den Vorexkursionen. In höheren Lagen nur am 31. Mai am Vorderen Gosausee, am 4. Juni beim Aufstieg von diesem zur Zwieslalm (M. & H. DEUTSCH) und zwischen Zwieslalm und Stuhlalm.

B e r g l a u b s ä n g e r *Phylloscopus bonelli*

Am 1. Juni am Hallstättersee-Ostufer zwischen Obertraun und der Haltestelle Hallstatt, am 2. Juni im Koppenwinkel, am 3. Juni bei der Wasserfallwand und am 4. Juni auf der Zwieslalm, in allen Fällen singend.

W a l d l a u b s ä n g e r *Phylloscopus sibilatrix*

Am 3. Juni mehrfach am Hallstättersee-Ostufer und am Obertrauner Höhenweg, hier auch am 27. April. – Am 4. Juni am Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Zwieslalm (M. & H. DEUTSCH) und auf der Zwieslalm selbst.

Z i l p z a l p *Phylloscopus collybita*

Bei allen Exkursionen in allen besuchten Räumen häufig, höchstgelegene Beobachtung an der Baumgrenze unterhalb des Ahornkars in einer Seehöhe von 1600 Metern. (B. CARRARA).

F i t i s *Phylloscopus trochilus*

Wie der Zilpzalp bei allen Exkursionen festgestellt, höchstgelegene Beobachtung ebenfalls an der Baumgrenze unterhalb des Ahornkars am Gosaukamm (B. CARRARA).

W i n t e r g o l d h ä n c h e n *Regulus regulus*

Am 2. Juni im Koppenwinkel und im Wald entlang der Traun in Seenähe, am 3. Juni am Obertrauner Höhenweg, am Hallstättersee-Ostufer und auf der Schönbergalm (B. CARRARA). – Am 4. Juni auf der Zwieslalm, zwischen Zwiesl- und Stuhlalm und am Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Scharwandhütte (B. CARRARA).

S o m m e r g o l d h ä n c h e n *Regulus ignicapillus*

Am 2. Juni im Koppenwinkel (hier auch schon am 30. Mai) und im Wald entlang der Traun. – Am 4. Juni am Aufstieg vom Vorderen Gosausee zur Zwieslalm (H. & M. DEUTSCH) und zur Scharwandhütte sowie auf der Stuhlalm.

S c h w a n z m e i s e *Aegithalos caudatus*

Nur eine Beobachtung am 3. Juni am Obertrauner Höhenweg.

S u m p f m e i s e *Parus palustris*

Am 27. April an der Traun zwischen Obertraun und Koppenwinkel, am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer futtertragend und mit flüggen Jungen.

W e i d e n m e i s e *Parus montanus*

Am 3. Juni im Koppenwinkel und auf der Schönbergalm (B. CARRARA). – Am 4. Juni zwischen Zwiesl- und Stuhlalm und auf der Stuhlalm selbst (hier auch am 5. August, A. FORSTINGER) sowie bei der Scharwandhütte (B. CARRARA).

H a u b e n m e i s e *Parus cristatus*

Nur eine Beobachtung am 3. Juni am Obertrauner Höhenweg.

T a n n e n m e i s e *Parus ater*

Am 2. Juni im Koppenwinkel, am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer mit flüggen Jungen, am Obertrauner Höhenweg und am Aufstieg zur Wasserfallwand. – Am 31. Mai am Vorderen Gosausee, am 4. Juni auf der Zwiesl- und der Stuhlalm.

B l a u m e i s e *Parus caeruleus*

Mehrfach während der Tagung im seeufernahen Gebiet von Obertraun, am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer.

K o h l m e i s e *Parus major*

Während der Tagung und bei der Vorexkursion am 26. April im seeufernahen Gebiet von Obertraun, am 2. Juni futtertragend im Koppenwinkel, am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer und am Obertrauner Höhenweg. – Am 31. Mai am Vorderen Gosausee.

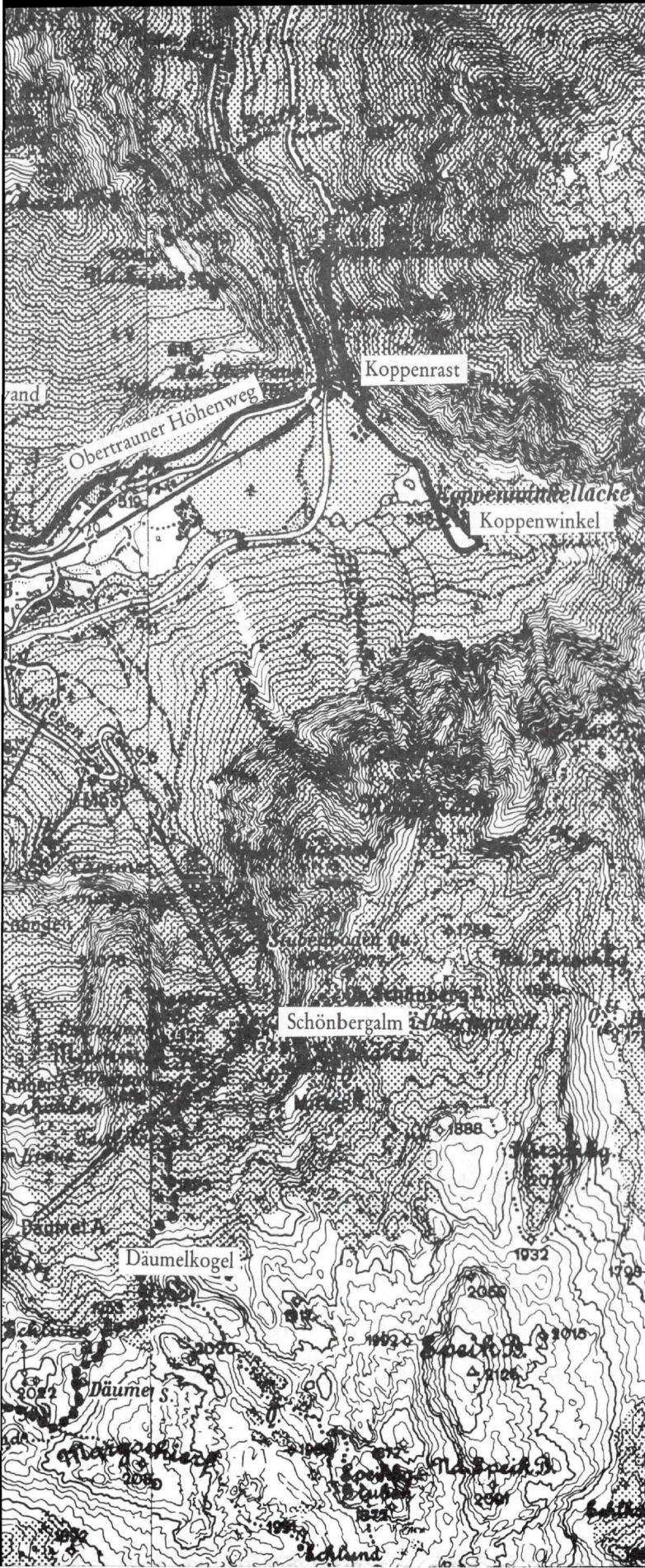
K l e i b e r *Sitta europaea*

Im Wald entlang der Traun mehrfach während der Tagung und bei den Vorexkursionen, im Koppenwinkel am 27. April, 2. und 3. Juni.

W a l d b a u m l ä u f e r *Certhia familiaris*

Am 3. Juni am Obertrauner Höhenweg. – Am 4. Juni auf der Stuhlalm, der Zwieslalm, am Abstieg von dort zum Vorderen Gosausee und oberhalb der Scharwandhütte bei 1450 Meter Seehöhe (B. CARRARA).





N e u n t ö t e r *Lanius collurio*

Ein Paar ständig im Seeuferbereich nahe dem Seehotel Wenk, hier auch am 29. Juni (A. FORSTINGER). Am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer.

E i c h e l h ä h e r *Garrulus glandarius*

Nur am 31. Mai am Vorderen Gosausee und am 4. Juni beim Abstieg von der Zwieslalm zu diesem.

T a n n e n h ä h e r *Nucifraga caryocatactes*

Im Raum Obertraun am 3. Juni bei der Wasserfallwand und am gleichen Tag am Krippenstein in einer Seehöhe von 1800 Metern in den Lat-schen (B. CARRARA). – Am 4. Juni ein Federfund auf der Zwieslalm.

A l p e n d o h l e *Pyrrhocorax graculus*

Am 4. Juni im gesamten Bereich Vorderer Gosausee – Zwieslalm – Stuhlalm (hier auch am 5. August) sowie am Aufstieg zur Scharwandhütte, am Steiglpaß (2100 m) und bei der Hofkürglhütte (B. CARRARA). Es ist auffällig, daß diese Art am Krippenstein – wo sie zweifellos vor kommt – nicht festgestellt wurde.

R a b e n k r ä h e *Corvus corone*

Im Raum Obertraun bei allen Exkursionen einschließlich der Vorexkursionen beobachtet, am 4. Juni auch auf der Zwieslalm.

K o l k r a b e *Corvus corax*

Auch diese Art wurde bei allen Exkursionen festgestellt, die höchstgelegene Beobachtung stammt vom Däumelkogel in einer Seehöhe von 1800 Metern (B. CARRARA).

S t a r *Sturnus vulgaris*

Der Star wurde nur in Obertraun selbst, vorwiegend im Seeuferbereich, und am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer festgestellt.

H a u s s p e r l i n g *Passer domesticus*

Auch diese Art wurde nur in Obertraun und am Hallstättersee-Ostufer beobachtet, bei der Vor-

exkursion am 31. Mai auch im Ortsgebiet von Gosau.

B u c h f i n k *Fringilla coelebs*

Bei allen Exkursionen bis zur Baumgrenze regelmäßig und häufig festgestellt, höchste Beobachtung an der Baumgrenze oberhalb der Schönbergalm (1700 m) am 3. Juni (B. CARRARA).

G i r l i t z *Serinus serinus*

Nur im Ortsbereich von Obertraun, hier jedoch während der ganzen Tagung regelmäßig.

G r ü n l i n g *Chloris chloris*

In der Tallage von Obertraun, aber auch am 2. Juni im Koppenwinkel und am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer.

S t i e g l i t z *Carduelis carduelis*

Nur je eine Beobachtung am 2. Juni in Obertraun und am 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer.

E r l e n z e i s i g *Spinus spinus*

Im Raum Obertraun während der Tagung nicht beobachtet, bei der Vorexkursion am 27. April ein Trupp im Koppenwinkel. – Am 31. Mai auf der Zwieslalm und am 4. Juni zwischen Zwiesl- und Stuhlalm.

B i r k e n z e i s i g *Acanthis flammea*

Am 3. Juni auf der Schönbergalm (B. CARRARA). – Am 4. Juni mehrfach im gesamten Gebiet Zwieslalm – Stuhlalm; B. CARRARA beobachtete am gleichen Tag die Art bei den letzten Lärchen oberhalb der Scharwandhütte sowie zwischen Hofkürglhütte und Stuhlalm. Am 5. August stellte A. FORSTINGER einen Trupp auf der Stuhlalm fest.

F i c h t e n k r e u z s c h n a b e l *Loxia curvirostra*

Am 3. Juni am Aufstieg zur Wasserfallwand, am Hallstättersee-Ostufer und an der Baumgrenze oberhalb der Schönbergalm (B. CARRA-

RA). – Am 4. Juni im ganzen Gebiet Zwieslalm – Stuhlalm (maximal 7 Tiere in einem Flug) sowie zwischen Hofpürglhütte und Stuhlalm.

K a r m i n g i m p e l *Carpodacus erythrinus*
Während der ganzen Tagung zwischen 31. Mai und 4. Juni ständig ein Paar in der Nähe des Seehotels Wenk. B. CARRARA beobachtete ein singendes ♂ am 4. Juni beim „Kessel“ an der Straße zwischen Obertraun und Hallstatt.

G i m p e l *Pyrrhula pyrrhula*

Bereits bei der Vorexkursion am 24. April im Trauntal zwischen Obertraun und Koppenwinkel, am 2. Juni im Koppenwinkel, am 2. und 3. Juni am Hallstättersee-Ostufer, hier am 29. Juni ein Familientrupp aus zwei Alt- und vier Jungvögeln. – Am 31. Mai am Vorderen Gosausee, am 4. Juni auf der Stuhlalm und am Aufstieg zur Scharwandhütte (B. CARRARA).

K e r n b e i ß e r *Coccothraustes coccotrabastes*

Nur eine Beobachtung eines fliegenden Tieres am 4. Juni auf der Zwieslalm.

G o l d a m m e r *Emberiza citrinella*

Während der Tagung und der Vorexkursionen nur im Seeuferbereich beim Hotel Wenk, hier aber regelmäßig.

O r t o l a n *Emberiza hortulana*

Am 31. Mai konnte bei einer Vorexkursion am Seeufer beim Hotel Wenk ein Paar beobachtet werden, später jedoch nicht mehr.

Insgesamt konnten während der Tagung und der dazugehörigen Vor- und Nachexkursionen im Raum Obertraun 73 Vogelarten festgestellt werden. Sieben davon sind seit 1985 in diesem Gebiet nicht mehr beobachtet worden, fünf weitere (Baumfalke, Felsenschwalbe, Teichrohrsänger, Trauerschnäpper und Karmingimpel) wurden überhaupt erstmals nachgewiesen.

Im Gebiet von Gosau – das nur am 4. Juni und bei einer kurzen Vorexkursion am 31. Mai – aufgesucht wurde, konnten 51 Vogelarten nachgewiesen werden. Von ihnen sind zehn seit 1985 nicht mehr nachgewiesen worden, drei weitere (Schneehuhn, Grünspecht und Steinrötel) waren überhaupt neu für dieses Gebiet.

Die Beobachtungen bei den Exkursionen anlässlich der Tagung in Obertraun stellen somit tatsächlich einen wesentlichen Beitrag zur Kenntnis der Ornis dieses Gebietes dar. Es ist verständlich, daß innerhalb weniger Tage nicht die gesamte Ornis eines Gebietes erfaßt werden kann. Es dürfte daher von Interesse sein, jene Arten zu nennen, die innerhalb der letzten drei Jahre in den begangenen Gebieten zur Brutzeit nachgewiesen wurden, bei der Tagung und den damit in unmittelbaren Zusammenhang stehenden Vor- und Nachexkursionen nicht beobachtet werden konnten. Für den Raum Hallstatt – Obertraun sind das:

Habicht	Grünspecht
Birkhuhn	Wassermann
Teichhuhn	Dorngrasmücke
Ringeltaube	Mauerläufer
Türkentaube	Eichelhäher
Sperlingskauz	Alpendohle
Waldkauz	Kernbeißer
Mauersegler	Erlenzeisig
Wendehals	Rohrammer

Im Raum Gosau, der wesentlich schlechter durchforscht ist, handelt es sich um die folgenden Arten:

Mäusebussard	Haubenmeise
Ringeltaube	Kleiber
Buntspecht	Grünling
Rauchschwalbe	

Selbstverständlich sind in beiden Räumen noch Nachweise weiterer Arten zu erwarten. Es wurden auch vor 1985 in beiden Gebieten weitere Arten nachgewiesen, doch ist hier nicht der Ort, darauf näher einzugehen.

ZUSAMMENFASSUNG:

Die 24. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Alpenornithologen fand von 2. bis 5. Juni 1988 in Obertraun im inneren Salzkammergut statt. Ein Nachmittag war der Diskussion über Ziele und Organisation der Arbeitsgemeinschaft gewidmet, die übrige Zeit diente Exkursionen im Trauntal einerseits und im Bereich des Gosaukammes andererseits. Bei diesen Exkursionen wurden im Raum des Trauntales bei Obertraun 73 Vogelarten festgestellt, davon waren sieben in den letzten drei Jahren nicht mehr beobachtet worden, fünf weitere wurden in diesem Gebiet erstmals nachgewiesen. Im Gebiet von Gosau wurden 51 Vogelarten beobachtet. Zehn davon sind in den letzten drei Jahren nicht mehr festgestellt worden, drei weitere waren neu für dieses Gebiet. Die einzelnen Beobachtungen sind im Detail wiedergegeben.

RÉSUMÉ

La 24ème réunion de notre association s'est tenue du 2 au 5 juin 1988 à Obertraun (Haute-Autriche). Pendant un après-midi nous avons discuté des buts et de l'organisation de notre association, le reste du temps, des excursions dans le Trauntal et dans la région du Gosaukamm ont été organisées.

Lors de ces excursions, 73 espèces ont été observées dans le Trauntal (près d'Obertraun), dont 7 n'avaient plus été signalées pendant ces 3 dernières années, 5 autres espèces ont été aperçues

pour la première fois. Dans la région de Gosau 51 espèces ont été observées, 10 d'entre elles n'avaient plus été signalées ces 3 dernières années, 3 autres espèces ont été vues pour la première fois.

Ces observations concernant chaque espèce sont signalées.

RIASSUNTO

Il 24° convegno della Comunità di Lavoro degli Ornitologi alpini si è svolto dal 2 al 5 Giugno 1988 a Obertraun nell' Austria superiore. Un pomeriggio era dedicato alla discussione su obiettivi ed organizzazione della comunità di lavoro, il resto del tempo ad escursioni nella valle della Traun e sulla cresta di Gosau. Nel corso di queste escursioni nella valle della Traun, nell' ambito di Obertraun, sono state osservate 73 specie di uccelli, di cui 7 non erano più state osservate negli ultimi 3 anni e 5 sono state avvistate per la prima volta. Nell' area di Gosau si sono osservate 51 specie di uccelli, di cui 10 non erano più state viste negli ultimi 3 anni e 3 sono state rilevate per la prima volta. Le singole osservazioni vengono riportate nell' articolo.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Gerald MAYER
Kroatengasse 14
A-4020 Linz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Mayer Gerald

Artikel/Article: [Beiträge zur Ornithologie des inneren Salzkammergutes. Ergebnisse der 24. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, 2.-5. Juni 1988. 65-78](#)